

DMSB Enduro Prädikatbestimmungen 2018

Stand: 29.6.2018 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Allgemein

Grundlage dieser Prädikatsbestimmungen ist das Enduro-Reglement des DMSB.

Die verschiedenen DMSB Enduro-Prädikate werden für einen offenen Teilnehmerkreis ausgeschrieben (keine Einschreibung erforderlich).

2. Klasseneinteilung und Kennzeichnung

Die Teilnehmer fahren gemeinsam, unabhängig von der späteren getrennten Klassenwertung, in folgenden zwei Wertungskategorien (Championate):

A-Championat: Internationale Deutsche Enduro- Meisterschaft

Klasse E1 Enduro 1

Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E1

Nr.1 bis 99

Klasse E2 Enduro 2

Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E2

Nr.101 bis 199

Klasse E3 Enduro 3

Deutsche Enduro-Meisterschaft Klasse E3

Nr.201 bis 299

Klasse 4 Junioren

DMSB-Enduro-Junioren-Pokal

Nr.601 bis 650

B-Championat: DMSB-Enduro-Cup

Klasse E1 B Enduro 1 B

DMSB-Enduro-Pokal Klasse E1 B

Nr.301 bis 399

Klasse E2 B Enduro 2 B

DMSB-Enduro-Pokal Klasse E2 B

Nr.401 bis 499

Klasse E3 B Enduro 3 B

DMSB-Enduro-Pokal Klasse E3 B

Nr.501 bis 599

Klasse 5 Jugend

DMSB-Enduro-Jugend-Cup

Nr.651 bis 699

Alle übrigen Prädikatklassen starten einzeln:

Klasse 6 Senioren

DMSB-Enduro-Senioren-Cup

Nr.701 bis 799

Klasse 7 Super-Senioren

DMSB-Enduro-Super-Senioren-Cup

Nr.801 bis 850

Klasse 8 Klassik

DMSB-Enduro-Pokal Klassik

Nr.851 bis 899

Klasse 9 Damen

DMSB-Enduro-Damen-Cup

Nr.951 bis 970

Weiterhin werden als Team-Wettbewerbe folgende Wertungen ausgeschrieben:

Deutsche Enduro-Mannschaftsmeisterschaft

DMSB-Enduro-Mannschaftspokal

3. Teilnehmer

Die Teilnahme ist nur mit einem funktionierenden Transponder der Marke, welche vom DMSB festgelegt wird, möglich. Genaue Spezifikationen werden auf unter www.enduro-dm.de bekannt gegeben.

A-Championat - Internationale Deutsche Enduro- Meisterschaft

Die Kategorie ist international auszusprechen.

Wertungsberechtigt sind alle startberechtigten Fahrer der Klassen E1, E2, E3 und 4.

Klassen E1, E2 und E3 - Deutsche Enduro Meisterschaft

Die Klassen sind international auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FIM Inter-, bzw. FIM oder FIM-Europe Meisterschaftslizenz, FMN A- oder DMSB V-Lizenz

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB A-Lizenz

Klasse 4 - DMSB-Enduro-Junioren-Pokal

Die Klasse ist international auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-, B-, C-, J- oder DMSB V-Lizenz, die in den 3 vorangegangenen Jahren nicht unter den ersten 10 der Klassen-Endwertung E1, E2, E3 gewesen sind. Der Gesamtsieger des DMSB-Enduro-Junioren-Pokal darf danach nicht mehr in dieser Klasse starten.

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB A-, B oder J-Lizenz

B-Championat: DMSB-Enduro-Cup

Die Kategorie ist mindestens Europa-offen auszusprechen.

Wertungsberechtigt sind alle startberechtigten Fahrer der Klassen E1 B, E2 B, E3 B und 5

Klassen E1 B, E2 B und E3 B - DMSB-Enduro-Pokal

Die Klassen sind mindestens Europa-offen auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-, B-, C- oder V-Lizenz.

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB B-Lizenz

Klasse 5 - DMSB-Enduro-Jugend-Cup

Die Klasse ist mindestens Europa-offen auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-, B-, C- oder V-Lizenz.

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB A-, B- oder J-Lizenz.

Klassen 6 und 7 - DMSB-Enduro-Senioren-Cup und Super-Senioren-Cup

Die Klassen sind mindestens Europa-offen auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-, B-, C- oder V-Lizenz

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB A- oder B-Lizenz

Klasse 8 - DMSB- Enduro-Pokal Klassik

Die Klassen sind mindestens national auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit DMSB A-, B-, C- oder V-Lizenz

Wertungsberechtigt sind nur Fahrer mit DMSB A- oder B-Lizenz

Zugelassen in dieser Klasse sind nur luftgekühlte, Straßenzugelassene Geländemotorräder mit oder ohne Seitenwagen bis Baujahr 1983.

Sie müssen mit 2 Stoßdämpfern hinten, Luftkühlung, Trommelbremsen hinten und vorne, und einer funktionierenden Beleuchtung ausgestattet sein.

Der Strom für die Beleuchtung der Klassik Motorräder im DMSB-Bereich muss durch einen dem damaligen Auslieferungszustand des Motorrades entsprechende Lichtmaschine erzeugt werden. Eine Batterie entspricht nicht dem Sinn einer Erzeugung von Beleuchtungsenergie.

Für Klassik Motorräder im DMSB-Bereich sind auch Reifen zugelassen, die keine „DOT“ oder „E“ Kennzeichnung besitzen, diese müssen aber in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein.

Ebenfalls zugelassen sind: Yamaha Motorräder dieser Baujahre mit Dreieckschwinge, Kramer Motorräder ohne Umlenkung, Husqvarna Motorräder der Baujahre 1984 und 1985. Nicht erlaubt sind Zurückgebaute Mono-Shock Motorräder neuerer Baujahre. Max. Geräuschkennwert: 96 dB(A). In der Klassik-Klasse ist eine Teilnahme mit einem roten Oldtimer Kennzeichen beginnend mit „07“ zulässig, wenn ein gültiger Oldtimer Pass einer ausstellungsberechtigten Organisation, in dem die Verkehrssicherheit bestätigt wird, oder ein schriftlicher HU Nachweis nach § 29 welcher nicht älter als 24 Monate sein darf, bei der Abnahme vorgelegt werden kann.

Klasse 9 - DMSB-Enduro-Damen-Cup

Die Klasse ist mindestens Europa-offen auszusprechen.

Startberechtigt sind Fahrer mit FMN A-, B-, C- oder V- Lizenz

Wertungsberechtigt sind nur Fahrerinnen mit DMSB A- oder B-Lizenz

Deutsche Enduro-Mannschaftsmeisterschaft

Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften von Clubs, die im Besitz einer DMSB Club-Bewerber-/ Sponsor-Lizenz sind. Eine Mannschaft besteht bei jeder Veranstaltung (1- oder 2-Tages-Veranstaltung) aus drei in Wertung an der Deutschen Enduro Meisterschaft oder am Deutschen Enduro Junioren Pokal teilnehmenden Fahrern. Der Austausch von Fahrern im Laufe der Saison ist eingeschränkt möglich. In die Endwertung einbezogen werden nur die Mannschaftsergebnisse, die im Laufe der Saison von max. 5 Fahrern erzielt wurden. Werden mehr als 5 Fahrer eingesetzt,

so bleiben diese erzielten Ergebnisse in der Prädikatwertung unberücksichtigt. Nachfolgend platzierte Mannschaften rücken auf.

DMSB-Enduro-Mannschaftspokal

Es gelten die Festlegungen wie bei der Deutschen Enduro Mannschaftsmeisterschaft, jedoch besteht eine Mannschaft aus drei in Wertung am DMSB-Enduro- Pokal oder am DMSB-Enduro-Junioren- Cup teilnehmenden Fahrern.

4. Dauerstartnummern

Dauerstartnummern werden für alle wertungsberechtigten Fahrer im Grundsatz nach der Vorjahresplatzierung vergeben. Jeder wertungsberechtigte Fahrer kann eine Wunsch-Dauerstartnummer beantragen. *Ein* Anspruch auf Erteilung einer Dauerstartnummer besteht nicht. Die Dauerstartnummern der ersten 10 Fahrer jeder Klasse, richten sich vorrangig nach dem Endklassement der Meisterschaften des Vorjahres. Wechseln ein oder mehrere Fahrer der 10 Erstplatzierten die Klasse, so erhält/erhalten diese in ihren neuen Klassen, die sich nach den 10 Erstplatzierten anschließenden Startnummern. Bei einem Wechsel mehrerer Fahrer in die gleiche Klasse entscheidet ihre Endplatzierung in der Int. Deutschen Enduro Meisterschaft des Vorjahres über die Reihenfolge. Bei einem Klassenwechsel von mehreren Fahrern innerhalb des gleichen Teams, ist es auf Antrag möglich untereinander frei werdende Nummern zu belegen.

Die Dauerstartnummern sind bei allen Veranstaltungen vom Veranstalter zu berücksichtigen. Geht ein Fahrer mit Dauerstartnummer bei einer Veranstaltung nicht an den Start, so bleibt diese Nummer frei. Vergebene Dauerstartnummer, welche bei den ersten zwei Veranstaltungen nicht verwendet wurden, können (wenn nötig) wieder freigegeben werden.

Nicht in Prädikatwertung teilnehmende Fahrer, sind am Ende der jeweiligen Klasse von der letzten Nummer an nach vorne, einzustufen. Deren Nummern sind nach Rückgabe der Transponder oder nach der Veranstaltung, wenn nötig, wieder zu löschen und die Nummern somit zur weiteren Verwendung freizugeben

5. Startreihenfolge

Die Startreihenfolge ist grundsätzlich wie folgt: Int. Deutsche Enduro Meisterschaft, DMSB Enduro Cup, Senioren, Super-Senioren, Damen, Klassik, Andere. Bei Veranstaltungen bei denen einzelne Klassen nicht die volle Distanz fahren, kann die Reihenfolge dahingehend abgeändert werden, dass diese Klassen am Ende des Starterfeldes platziert werden.

Zwischen allen Kategorien bzw. Klassen wird eine Startpause von mindestens 1 Minute empfohlen. Der Start innerhalb einer Kategorie bzw. Klasse erfolgt nach dem Meisterschafts-/Cup-/Pokalstand nach der vorangegangenen Veranstaltung. Bei der ersten Veranstaltung eines Jahres richtet sich diese Startreihenfolge nach der Endwertung des Vorjahres.

Die Klassen Senioren, Super-Senioren, Damen und Klassik können von der Vorjahres-Regelung bei der ersten Veranstaltung befreit werden.

Bei 2-Tages-Veranstaltungen bleibt die Startreihenfolge grundsätzlich unverändert. Sollte es ohne größere Verzögerungen möglich sein eine neue Startreihenfolge zu erstellen, so richtet sich die neue Startreihenfolge nach dem Meisterschafts-/Cup-/Pokal- Stand des Vortags.

6. Strecken-Vorschriften

Die Gesamtdistanz einer Veranstaltung sollte pro Fahrtag – ausgenommen in den Senioren-Klassen – mind. 150 km betragen. Die Klassen Senioren und Super-Senioren fahren grundsätzlich eine Runde weniger als die für die übrigen Klassen offiziell ausgeschriebene Distanz. In begründeten Ausnahmefällen kann von o.g. Regelung abgewichen werden.

Der Einsatz einer Transponder-Zeitnahme an den Zeitkontrollen ist bei allen Prädikatsveranstaltungen Pflicht. An der „Gelben Fahne“ sind zur Listenführung Funkuhren vorgeschrieben, deren Zeit mit der Transponder-Zeitnahme synchron laufen muss. Die für die Zeitnahme bei den Sonderprüfungen bestehenden Auflagen sind ebenfalls zu beachten.

Der Streckenanteil (Off-Road) soll mindestens 60% der Gesamtstreckenlänge betragen.

Die maximale Verspätung gegenüber der Sollankunftszeit an einer ZK beträgt für die Int. Dt. Enduro Meisterschaft 15 Minuten, für alle übrigen Prädikatsklassen 30 Minuten.

7. Organisatorische Auflagen

Das Fahrerlager ist auf einem ausreichend großen, nach Möglichkeit bei jeder Witterung zu befahrenden Platz anzulegen.

Für die vorab angemeldeten Teams der Motorradimporteure, ist im Fahrerlager ein gesonderter Platz in ausreichender Größe, bereitzustellen der von anderen Teilnehmern freizuhalten ist.

Vertraglichen Werbepartnern des DMSB oder des Promotors sind dem Veranstalter mitzuteilen, diesen ist kostenlos eine Präsentationsmöglichkeit im Veranstaltungsgelände einzuräumen

8. Sonderprüfung(en)

Bei einem Prädikatlauf sind pro Fahrtag mindestens 2 verschiedene Sonderprüfungsstrecken von jeweils mindestens 3 km Länge einzurichten. Davon sollte eine in Form einer Cross-Prüfung sein. Die andere(n) Sonderprüfungsstrecke(n) kann/ können wahlweise ebenfalls in Form einer Cross-Prüfung, als Enduroprüfung oder Extremtest-Prüfung angelegt werden.

Es gelten nachfolgende Mindestanforderungen je Fahrtag:

Int. Dt. Enduro-Meisterschaft:

mind. 6 gezeitete Sonderprüfungen

DMSB-Enduro-Cup:

mind. 4 gezeitete Sonderprüfungen

alle übrigen Klassen:

mind. 3 gezeitete Sonderprüfungen

Auf die Einrichtung einer zweiten Sonderprüfungsstrecke kann in Ausnahmefällen verzichtet werden, wenn eine Sonderprüfung für:

- die Int. Dt. Enduro-Meisterschaft mindestens 4 Mal gezeitet wird und sich am Ende des Fahrtages eine Gesamt-Sonderprüfungsdistanz von mindestens 24 km (4 x mind. 6km) ergibt.

- eine Sonderprüfung für den DMSB-Enduro-Cup mindestens 3 Mal gezeitet wird und sich am Ende des Fahrtages eine Gesamt-Sonderprüfungsdistanz von mindestens 18 km (3 x mind. 6km) ergibt.

- eine Sonderprüfung für alle übrigen Klassen mindestens 2 Mal gezeitet wird und sich am Ende des Fahrtages eine Gesamt-Sonderprüfungsdistanz von mindestens 12 km (2 x mind. 6km) ergibt. Die Zeit ist jeweils mit einer Genauigkeit von 1/100 Sek. zu nehmen, wofür Transponder-Zeitmessgeräte und Zeitmessgeräte ausgelöst durch Lichtschranken, zu verwenden sind.

Bei der Deutschen Enduro-Meisterschaft müssen in den Soloklassen die in den Sonderprüfungen gefahrenen Zeiten unmittelbar nach der Zieldurchfahrt der einzelnen Fahrer über ein mit der Zeitnahme gekoppeltes Display den Betreuern und Zuschauern angezeigt werden.

Für die Veranstalter ist es möglich am Tage der technischen Abnahme einen gezeiteten Prolog für die Int. Dt. Enduro Meisterschaft durchzuführen. Dieser Prolog sollte frühestens 1 Stunde nach Beendigung der technischen Abnahme, bevorzugt zwischen 18:00 und 21:00 Uhr durchgeführt werden. Die Sonderprüfungsdauer sollte zwischen einem Minimum von 2 Minuten bis zu einem Maximum von 5 Minuten sein.

Wird der Prolog auf einem Parallelkurs durchgeführt, sollte die Fahrzeit 3 Minuten nicht übersteigen. Sollte ein Prolog in der Dunkelheit abgehalten werden, muss der Veranstalter für eine ausreichende Beleuchtung sorgen. Dieser Prolog kann aus einer Sonderprüfung, einem Endurotest oder einem Extremtest bestehen. Empfohlen wird die Anlegung eines Parallelkurses.

Der Prolog wird als die erste Prüfung des ersten Tages gewertet, wenn dieser wie eine Sonderprüfung angelegt ist, ohne oder nur mit sehr wenigen künstlichen Hindernissen.

Sollte der Prolog überwiegend aus künstlichen Hindernissen erstellt sein, erfolgt die Wertung analog der Wertung in der Enduro Weltmeisterschaft, in Form einer Bonus-Wertung. Über die Art der Wertung (Fahrzeit oder Bonus) entscheiden die Sportkommissare vor Beginn des Prologs.

Die Ermittlung der Zeitgutschrift (Bonus) richtet sich nach den aufsteigenden Prolog-Fahrzeiten (=Prologergebnis). Die ersten 9 Fahrer (1-9) der Int. Dt. Enduro Meisterschaft erhalten eine Zeitgutschrift, welche von der Gesamtfahrzeit der Sonderprüfungen abgezogen wird. Die Nachfolgenden Fahrer (10-29) erhalten keine Zeitgutschrift. Die Fahrer nach dem 29. Platz erhalten den Zeitzuschlag von 5 Sekunden zur Gesamtfahrzeit der Sonderprüfungen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10-29	30->30
-12"	-10"	-8"	-6"	-5"	-4"	-3"	-2"	-1"	0"	+5"

Die Bestrafung aller weiteren Vorfälle, falls gegeben, richtet sich exakt nach dem Vorgaben des Reglement der Enduro-Weltmeisterschaft, welches im Bedarfsfalle herangezogen wird.

Die Startreihenfolge zum Prolog richtet sich grundsätzlich nach dem Meisterschaftsstand der Int. Deutschen Enduro Meisterschaft nach der vorangegangenen Veranstaltung. Je nach Art des Prologes (Parallelkurs oder Einzelstart) können abweichende Startreihenfolgen sinnvoll sein. Eine geänderte Startreihenfolge ist mit dem eingeteilten Pflichtkommissar vor der Veranstaltung abzustimmen.

Der genaue Ablauf des Prologes muss in einer Ausführungsbestimmung umfassend erläutert werden. Die Ausführungsbestimmung für den Prolog ist dem eingeteilten Pflichtkommissar mindestens 7 Tage vor der Veranstaltung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Vor erneuter Einfahrt ins Parc Fermé ist eine Zeitkontrolle mit einer Arbeitszeit von 15 Minuten einzurichten oder die Fahrzeit so zu bemessen, dass eine 15 minütige Arbeitszeit gewährleistet ist. Sollte ein Fahrer durch eine „Erste Hilfe“ Leistung in einer Sonderprüfung benachteiligt (für eine gewisse Zeit gestoppt) sein, haben die Sportkommissare nach Prüfung, die Möglichkeit dem Fahrer eine prozentuale Zeitgutschrift zu berücksichtigen, oder einen Mittelwert aus den anderen (mind. 2) gefahrenen Sonderprüfungen als zu erwartende Sonderprüfungszeit zu geben.

8. Wertung

Bei jeder Prädikatveranstaltung erhalten die in Wertung teilnehmenden Fahrer aller Klassen bzw. Mannschaften pro Fahrttag folgende Wertungspunkte:

1. Platz 25 Punkte	11. Platz 10 Punkte
2. Platz 22 Punkte	12. Platz 9 Punkte
3. Platz 20 Punkte	13. Platz 8 Punkte
4. Platz 18 Punkte	14. Platz 7 Punkte
5. Platz 16 Punkte	15. Platz 6 Punkte
6. Platz 15 Punkte	16. Platz 5 Punkte
7. Platz 14 Punkte	17. Platz 4 Punkte
8. Platz 13 Punkte	18. Platz 3 Punkte
9. Platz 12 Punkte	19. Platz 2 Punkte
10. Platz 11 Punkte	20. Platz 1 Punkt

Sollte sich ein Lauf zur Deutschen Enduro Meisterschaft mit einem Enduro Welt Meisterschaftslauf oder einem Enduro-Europa-Meisterschaftslauf überschneiden, wird für alle DEM-Klassen in denen Fahrer starten die an diesem Enduro-WM- oder Enduro-EM-Läufen teilnehmen, im Jahresergebnis ein Streichergebnis festgelegt.

Als Streichergebnis wird immer das schlechteste Ergebnis eines Fahrers mit den niedrigsten Meisterschaftspunkten aller DEM- Läufe, angenommen.

Ein Streichergebnis in der Int. Deutschen Enduro Meisterschaft gibt es nicht.

Sollte es zu einer Überschneidung eines DEM-Laufes mit einem Enduro-Welt- oder Enduro-Europa- Meisterschaftslauf kommen, findet bei dem betroffenen Lauf keine Wertung für die Int. Deutschen Enduro Meisterschaft statt.

Int. Deutsche Enduro Meisterschaft und DMSB-Enduro-Cup

Bei jeder Prädikatveranstaltung erhalten die in Wertung teilnehmenden Fahrer der Int. Deutschen Enduro Meisterschaft bzw. des DMSB Enduro Cup pro Fahrttag folgende Wertungspunkte:

Die Punktevergabe richtet sich nach der Anzahl der Starter im Gesamtergebnis der Veranstaltung aller DEM- bzw. Pokal-Klassen zusammen.

Zusätzlich erhalten die zwanzig Erstplatzierten zu den Platzpunkten noch Meisterschaftspunkte nach obiger Tabelle

Die Vergabe der Punkte erfolgt in umgekehrter Richtung der Anzahl der Starter.

z.B. 62 Starter = Sieger 62 Punkte +25 Pkt= 87 Punkte, 2. = 61 Pkt + 22 Pkt = 83 Punkte. bis Platz 62 = 1 Punkt

Alle Fahrer, die bei einer 2- Tages Veranstaltung den 1. Fahrttag nicht in Wertung beenden, können trotzdem auch am 2. Fahrttag in Wertung teilnehmen, wenn sie ihr Motorrad am Ende des 1. Fahrtages innerhalb von 90 Minuten nach ihrer Original-Soll-Ankunftszeit unter Beachtung der Bestimmungen gemäß den Punkten 4 – 8 des Wettbewerbsreglements für Enduro erneut ordnungsgemäß der Techn. Abnahme vorgeführt und nachfolgend im Parc- Fermé abgestellt haben.

In begründeten Ausnahmefällen kann das Gremium der Sportkommissare die Ausschlusszeit von 90 Minuten verlängern, längstens aber bis zum Schließen der Technischen Abnahme.

In der Deutschen Enduro-Meisterschaft wird bei Kürzung der Distanz oder Abbruch der Veranstaltung die volle Prädikatpunktzahl nur dann vergeben, wenn an dem betreffenden Fahrttag mindestens 4 Sonderprüfungen von je mindestens 3 km Länge gezeitet wurden oder aber mindestens 2 gezeitete Sonderprüfungen über eine Gesamt-Sonderprüfungsdistanz von mindestens 12 km absolviert wurden. Nur 50 % der Prädikatpunkte werden dann vergeben, wenn an dem betreffenden Fahrttag mindestens 2 gezeitete Sonderprüfungen von je mindestens 3 km Länge oder aber mindestens 1 gezeitete Sonderprüfung über eine Gesamt-Sonderprüfungsdistanz von mindestens 6 km durchgeführt wurden. Bei einer weitergehenden Kürzung entfällt die Wertung dieses Fahrtages. In den anderen Prädikatklassen wird bei Kürzung der Distanz oder Abbruch der Veranstaltung die volle Prädikatpunktzahl nur dann vergeben, wenn an dem betreffenden Fahrttag mindestens 2 Sonderprüfungen von mindestens 3 km Länge durchgeführt wurden.

Bei Reduzierung auf nur 1 Sonderprüfung von mindestens 3 km Länge werden nur 50 % der Prädikatpunkte vergeben. Bei einer weitergehenden Kürzung entfällt die Wertung dieses Fahrtages.

Nicht für die Prädikatwertung zugelassene Fahrer (s. Pkt. 2) bleiben bei der Erstellung des Einzelwertungsergebnisses unberücksichtigt. Nachfolgende Fahrer rücken in der Punktwertung auf. Die Wertung der Mannschaften erfolgt – ausgenommen die ex-aequo-Wertung – unter Beachtung von Pkt. 3 dieser Prädikatbestimmungen, gemäß Punkt 3.3 des Wettbewerbsreglements. Für die Wertung zur Deutschen Enduro –Meisterschaft erhalten alle berechtigten Fahrer gem. Ziff. 3 die klassenbezogenen Wertungspunkte der jeweiligen Solo-Klasse, die sie unter Außerachtlassung derjenigen Fahrer erreicht hätten, die dort nicht gewertet werden.

8.1 Siegerehrung

Die Ehrungen der Sieger und Platzierten der Klassen zur Deutschen Enduro-Meisterschaft, dem DMSB-Enduro-Junioren-Pokal der Deutschen Enduro-Mannschaftsmeisterschaft und zur Int. Deutschen Enduro-Meisterschaft sind zusammen und innerhalb von 30 Minuten nach Eintreffen des letzten Fahrers der I-Lizenzklassen im Start- oder Zielbereich vorzunehmen.

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist Pflicht. Das Fehlen ohne besonderen Grund wird mit einer Strafe von 100.-€ belegt.

Die Ehrungen der Sieger und Platzierten der übrigen Klassen sind zusammen und innerhalb von 30 Minuten nach Eintreffen des letzten Fahrers der zuletzt gestarteten Klasse im Start- oder Zielbereich vorzunehmen.

Für die Siegerehrung ist bei Start- oder Ziel, ein dem Anlass entsprechender Bereich, vorzubereiten.

Bei Zweitages-Veranstaltungen ist an jedem Fahrtag eine Siegerehrung vorzunehmen.

Soweit vor Ort möglich, sind die Siegerehrungen der Prädikatklassen grundsätzlich im Start/Zielwagen des Promotors durchzuführen

8.2 Titelvergabe

Der Fahrer, der in der Addition der Meisterschafts bzw. Cup- Punkte die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat, erringt den Titel:

im A-Championat:

„Internationaler Deutscher Enduro-Meister 2018“

Klasse E1

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E1 2018“

Klasse E2

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E2 2018“

Klasse E3

„Deutscher Enduro-Meister Klasse E3 2018“

Klasse 4

„Sieger DMSB-Enduro-Junioren-Pokal 2018“

bzw. im B-Championat:

„Sieger DMSB-Enduro-Cup 2018“

Klasse E1 B

„Sieger DMSB-Enduro-Pokal Klasse E1 B 2018“

Klasse E2 B

„Sieger DMSB-Enduro-Pokal Klasse E2 B 2018“

Klasse E3 B

„Sieger DMSB-Enduro-Pokal Klasse E3 B 2018“

Klasse 5

„Sieger DMSB-Enduro-Jugend-Cup 2018“

Klasse 6

„Sieger DMSB-Enduro-Senioren-Cup 2018“

Klasse 7

„Sieger DMSB-Enduro-Super-Senioren-Cup 2018“

Klasse 8

„Sieger DMSB-Enduro-Pokal Klassik 2018 “

Klasse 9

„Siegerin DMSB-Enduro-Damen-Cup 2018“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich ebenfalls aus der Höhe der insgesamt erreichten Punkte. Die Club-Mannschaft mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Deutschen Enduro-Mannschaftsmeisterschaft erringt den Titel

„Deutscher Enduro-Mannschaftsmeister 2018“.

bzw. im Mannschaftspokal:

„Sieger DMSB-Enduro-Mannschaftspokal 2018“.

Im Übrigen gelten auch für die beiden Mannschaftsprädikat- Wettbewerbe die für die Deutsche Enduro-Meisterschaft getroffenen Regelungen.